



© Manfred Horváth

„Jeder Eingriff in die Landschaft bedingt Zerstörung. Wenn schon, dann zerstöre mit Verstand!“ – ein Satz des Tessiner Architekten Luigi Snozzi, der besonders für die Zersiedelung durch Einfamilienhäuser gilt. Auch dieses kleine Haus, von dem durch die Weingärten ansteigenden Weg kaum sichtbar, ist ein Eingriff. Doch es verletzt den Grund minimal (kein Keller), besteht aus nachwachsendem Material (vorfabrizierte Holzkonstruktion, Holz- und Steinböden), ist energetisch fast autark (Niedrigenergiekonzept mit Erdwärmetauscher). Es ist nicht die villenartige „Besetzung“ von Natur, mehr eine ebenerdige „Wohnung im Garten“. Schon der Zugang verdeutlicht die Haltung: ein schmaler Hof an der Nordseite des Hauses, an beiden Enden ein Baum. Südwärts ist der Bungalow ganz verglast, beschattet vom Dachvorsprung; Schiebetüren zur Holzterrasse, davor ein Stück Garten, vom tieferen Weg nicht einsehbar. Ausblick bis Sopron. (Text: Otto Kapfinger)

Haus H.

Magdalenenweg 5
7051 Großhöflein, Österreich

ARCHITEKTUR
Klaus-Jürgen Bauer

FERTIGSTELLUNG
2001

SAMMLUNG
ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND

PUBLIKATIONSdatum
30. Juni 2009



© Peter Jakadofsky



© Peter Jakadofsky



© Manfred Horváth

Haus H.

DATENBLATT

Architektur: Klaus-Jürgen Bauer

Fotografie: Manfred Horváth

Maßnahme: Neubau

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 1999 - 2000

Ausführung: 2000 - 2001

Grundstücksfläche: 800 m²

Nutzfläche: 160 m²

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Fa. Handler, 2853 Bad Schönau

Elektro: Fa. Radics, 7000 Eisenstadt

Fenster: Fa. ATT, 7331 Weppersdorf

Fussboden: Fa. Bauer, 2700 Wr. Neustadt

Tischlerei: Fa. Bauer, 2700 Wr. Neustadt

Zimmerer: Fa. Handler, 2853 Bad Schönau

Installateur: Fa. Stampfl, 7000 Eisenstadt

Schlosser: RAL Metall, 7000 Eisenstadt

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Neue Architektur in Burgenland und Westungarn, Hrsg. Architektur

Raumburgenland, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2004.



© Zoltán Pap